

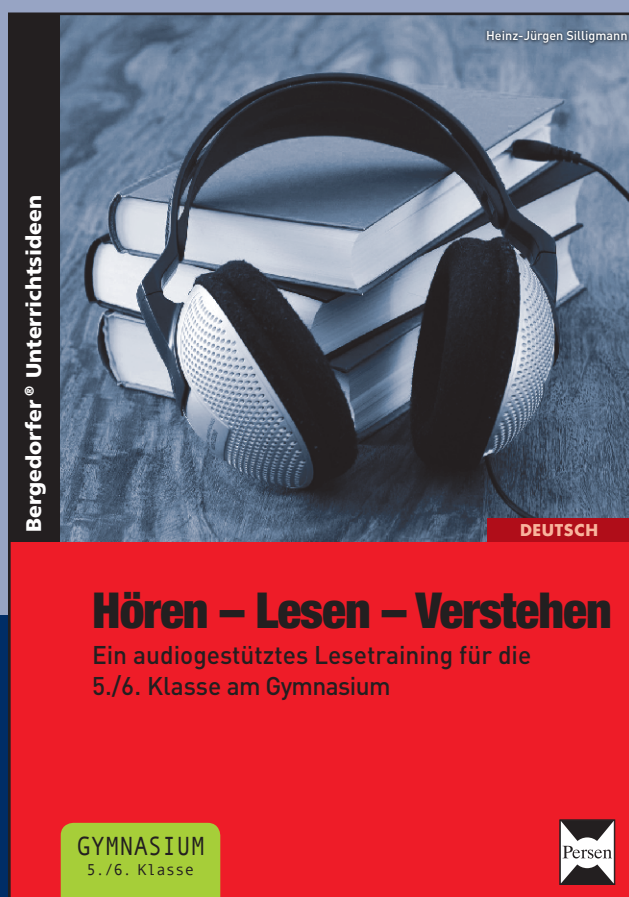


# DOWNLOAD

Heinz-Jürgen Silligmann

# Audiogestütztes Lesetraining 10

Text, Material und Hörbeispiele



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

**Download  
zur Ansicht**



## Text

Katharina strahlte über das ganze Gesicht. Wieder einmal hatte sie eine Eins in einer Mathematikarbeit geschrieben. Sie blätterte durch ihr Arbeitsheft und betrachtete mit Genugtuung all die vorherigen Arbeiten, die entweder mit einer Zwei oder einer Eins benotet worden waren. Ihre Eltern würden sich freuen, allerdings erwarteten sie von ihr auch diese Leistungen. Katharina war immer die Klassenbeste gewesen, das verpflichtete einfach zu guten Noten.

Vorsichtig linste sie zu Patrick hinüber, dessen blonder Schopf über die Köpfe der anderen Schüler in der Nachbarreihe hinausragte. Sie mochte ihn sehr. Seit einigen Wochen waren sie nicht mehr auseinanderzubekommen. Die gemeinsame Freizeit hatte sie zusammengeschießt. Oft waren es nur wenige Stunden, der Ganztagsunterricht ließ ihnen nicht viel Zeit.

Dazu hatten sie beide noch Musikunterricht, Katharina auf der Querflöte und Patrick auf der Klarinette. An manchen Wochenenden hatten sie schon gemeinsam kleine Stücke eingeübt und den Eltern vorgespielt. Am kommenden Samstag sollten sie ihr Können sogar bei einem Fest der Gemeinde vor ganz vielen Zuhörern zeigen.

Patrick ließ seinen Kopf hängen. Seine Arbeit war wohl nicht so gut beurteilt worden. Katharina hielt ihre Arbeit hoch, sodass Patrick sie sehen musste, und streckte ihm ihren rechten Daumen entgegen. Ein schwaches Lächeln stahl sich auf Patricks Gesicht, dann winkte er mit der Hand nur ab, zeigte Katharina drei Finger. Eine Drei also, Katharina seufzte. Schade, dabei hatten sie doch so lange gemeinsam geübt. Sie hätte sich so für Patrick gefreut, wenn auch er mindestens eine Zwei gehabt hätte.

Als sie ihn am letzten Samstag besuchte, weil sie vor ihrem Konzertauftritt das Stück noch einmal durchspielen wollten, platzte sie wohl gerade in eine Auseinandersetzung zwischen Patrick und dessen Vater hinein. Sein Vater hielt ihm ein Heft unter die Nase und schimpfte auf ihn ein. Zuerst konnte Katharina gar nicht verstehen, worum es ging. Sie hatte nur Augen für den armen Patrick, der mit glühenden Ohren und zuckenden Mundwinkeln vor seinem Vater stand. „Das schreibst du noch einmal, Sohnmann. So geht das nicht, diese Klause lasse ich dir nicht durchgehen. Was soll denn deine Deutschlehrerin denken?“

Aha, es ging offensichtlich um den Deutschaufsatz über den letzten Schulausflug, den sie am Montag vorlegen sollten. Da hatte sich Patrick aber sehr viel Zeit gelassen, immerhin hatte Frau Lehnert ihnen diese Aufgabe schon am Dienstag gestellt. Katharina räusperte sich vernehmlich. Bis jetzt hatte niemand sie wahrgenommen. Sie war über die offene Terrassentür ins Wohnzimmer eingetreten, da auf ihr Schellen niemand reagiert hatte. Patrick schaute erschrocken auf, als er seine Freundin in der Tür stehen sah. Das Rot in seinem Gesicht wurde noch eine Spur dunkler. Auch sein Vater hielt für einen Augenblick in seiner Standpauke inne, wandte sich dann aber an Katharina und hielt ihr das aufgeschlagene Deutschheft hin.

„Sag selbst, Katharina, mit so etwas kann Patrick doch nicht in der Schule auflaufen!“ Patrick wagte nicht aufzublicken. Er schämte sich für sein Gekrakel. Das Schreiben hatte ihm seit Grundschulzeiten große Mühe bereitet. Er war immer froh gewesen, wenn er die schriftlichen Hausarbeiten hinter sich gebracht hatte. Aber das konnte sein Vater einfach nicht verstehen. Seine Mutter verschwand jedes Mal, wenn dicke Luft aufzog. Sie war ihm keine Hilfe.

Katharina nahm das Heft in die Hand. Wenn das Frau Lehnert sah, war es um Patricks Note in Deutsch geschehen. Warum konnte er sich nicht etwas mehr anstrengen? Das war doch alles kein Problem. Nein, das ging wirklich nicht. Sie riss die Seiten aus dem Heft, knüllte sie zusammen und ließ das Papier in ihrer Hose verschwinden. Patrick schaute sie entgeistert an.





## 1. Unbekannte Begriffe und Schlüsselwörter

Katharina strahlte über das ganze Gesicht. Wieder einmal hatte sie eine Eins in einer Mathe-  
matikarbeit geschrieben. Sie blätterte durch ihr Arbeitsheft und betrachtete mit Genugtuung all  
 die vorherigen Arbeiten, die entweder mit einer Zwei oder einer Eins benotet worden waren.  
 Ihre Eltern würden sich freuen, allerdings erwarteten sie von ihr auch diese Leistungen. Katha-  
 5 rina war immer die Klassenbeste gewesen, das verpflichtete einfach zu guten Noten.  
 Vorsichtig linste sie zu Patrick hinüber, dessen blonder Schopf über die Köpfe der anderen  
 Schüler in der Nachbarreihe hinausragte. Sie mochte ihn sehr. Seit einigen Wochen waren sie  
 nicht mehr auseinanderzubekommen. Die gemeinsame Freizeit hatte sie zusamme-  
 geschweißt. Oft waren es nur wenige Stunden, der Ganztagsunterricht ließ ihnen nicht viel Zeit.  
 10 Dazu hatten sie beide noch Musikunterricht, Katharina auf der Querflöte und Patrick auf der  
 Klarinette. An manchen Wochenenden hatten sie schon gemeinsam kleine Stücke eingeübt  
 und den Eltern vorgespielt. Am kommenden Samstag sollten sie ihr Können sogar bei  
 einem Fest der Gemeinde vor ganz vielen Zuhörern zeigen.  
Patrick ließ seinen Kopf hängen. Seine Arbeit war wohl nicht so gut beurteilt worden. Katharina  
 15 hielt ihre Arbeit hoch, sodass Patrick sie sehen musste, und streckte ihm ihren rechten  
 Daumen entgegen. Ein schwaches Lächeln stahl sich auf Patricks Gesicht, dann winkte er mit  
 der Hand nur ab, zeigte Katharina drei Finger. Eine Drei also, Katharina seufzte. Schade, dabei  
 hatten sie doch so lange gemeinsam geübt. Sie hätte sich so für Patrick gefreut, wenn auch er  
 mindestens eine Zwei gehabt hätte.  
 20 Als sie ihn am letzten Samstag besuchte, weil sie vor ihrem Konzertauftritt das Stück noch  
 einmal durchspielen wollten, platzte sie wohl gerade in eine Auseinandersetzung zwischen  
Patrick und dessen Vater hinein. Sein Vater hielt ihm ein Heft unter die Nase und schimpfte auf  
 ihn ein. Zuerst konnte Katharina gar nicht verstehen, worum es ging. Sie hatte nur Augen für  
 den armen Patrick, der mit glühenden Ohren und zuckenden Mundwinkeln vor seinem Vater  
 25 stand. „Das schreibst du noch einmal, Sohnmann. So geht das nicht, diese Klaue lasse ich  
 dir nicht durchgehen. Was soll denn deine Deutschlehrerin denken?“  
 Aha, es ging offensichtlich um den Deutschaufsatz über den letzten Schulausflug, den sie am  
 Montag vorlegen sollten. Da hatte sich Patrick aber sehr viel Zeit gelassen, immerhin hatte  
 Frau Lehnert ihnen diese Aufgabe schon am Dienstag gestellt. Katharina räusperte sich  
 30 ver-  
nehmlich. Bis jetzt hatte niemand sie wahrgenommen. Sie war über die offene Terrassentür ins  
 Wohnzimmer eingetreten, da auf ihr Schellen niemand reagiert hatte. Patrick schaute erschro-  
 cken auf, als er seine Freundin in der Tür stehen sah. Das Rot in seinem Gesicht wurde noch  
 eine Spur dunkler. Auch sein Vater hielt für einen Augenblick in seiner Standpauke inne,  
 wandte sich dann aber an Katharina und hielt ihr das aufgeschlagene Deutschheft hin.  
 35 „Sag selbst, Katharina, mit so etwas kann Patrick doch nicht in der Schule auflaufen!“ Patrick  
 wagte nicht aufzublicken. Er schämte sich für sein Gekrake! Das Schreiben hatte ihm seit  
 Grundschultagen große Mühe bereitet. Er war immer froh gewesen, wenn er die schriftlichen  
 Hausarbeiten hinter sich gebracht hatte. Aber das konnte sein Vater einfach nicht verstehen.  
 Seine Mutter verschwand jedes Mal, wenn  
 40 dicke Luft aufzog. Sie war ihm keine Hilfe.  
Katharina nahm das Heft in die Hand. Wenn  
 das Frau Lehnert sah, war es um Patricks  
 Note in Deutsch geschehen. Warum konnte er  
 sich nicht etwas mehr anstrengen? Das war  
 45 doch alles kein Problem. Nein, das ging wirk-  
 lich nicht. Sie riss die Seiten aus dem Heft,  
 knüllte sie zusammen und ließ das Papier in  
 ihrer Hose verschwinden. Patrick schaute sie  
entgeistert an.

**Legende:**Unbekannte Begriffe: 

Schlüsselwörter: \_\_\_\_\_



## 2. Wörterbuch: Begriffe klären

Unbekannter Begriff	Wortklärung
Genugtuung	Zufriedenheit, Wohlgefallen
verpflichtete ( <i>Inf.</i> verpflichten)	festlegen, zwingen
linste ( <i>Inf.</i> linsen)	vorsichtig schauen, spähen
Schopf	Kopfhaar, Mähne
stahl sich ( <i>Inf.</i> sich stehlen)	sich zeigen
platzte ... hinein ( <i>Inf.</i> hineinplatzen)	plötzlich, unversehens hineinkommen
Klaue	Gekritzel, Gekrakel, unleserliche Schrift
räusperte sich ( <i>Inf.</i> sich räuspern)	hüsteln, krächzen
vernehmlich	deutlich hörbar, vernehmbar
Standpauke	Zurechtweisung, Belehrung, Abfuhr
hielt ... inne ( <i>Inf.</i> innehalten)	unterbrechen, eine Pause einlegen
auflaufen	erscheinen
Gekrakel	Geschmiere, Kritzelei
dicke Luft	Krach, Zoff, Zwist, Streit
entgeistert	völlig verstört, sprachlos

## 3. Stichwortzusammenfassung („Spickzettel“)

Katharina – Eins – Mathematikarbeit – immer Klassenbeste  
 Patrick – K. mochte ihn – gemeinsame Freizeit  
 Patrick – Arbeit – Drei – lange gemeinsam geübt  
 Samstag – Auseinandersetzung – Patrick – Vater – Deutschaufsatz  
 Vater – Katharina – Deutschheft  
 Patrick – schämte sich – Gekrakel – Schreiben – große Mühe  
 Vater – nicht verstehen – Mutter – keine Hilfe  
 Katharina – Heft – Patrick – mehr anstrengen – alles kein Problem  
 riss – Seiten – Heft  
 Patrick – entgeistert



## 4. Fragen zum Text

- Worin unterschieden sich Patrick und Katharina in der Schule?  
Katharina war eine sehr gute Schülerin, während Patrick hart arbeiten musste, um zumindest befriedigende Leistungen zu erreichen.
- Was verband die beiden?  
Sie waren befreundet, teilten dasselbe Hobby: das Musizieren auf Blasinstrumenten.
- Wie hatten sie sich auf die Arbeit vorbereitet?  
Katharina hatte Patrick helfen wollen, eine bessere Zensur zu erhalten, sie hatten lange für die Arbeit geübt.



#### Bearbeitungsschritte

4. Wobei überraschte Katharina Patrick und seinen Vater?  
Patrick musste sich von seinem Vater eine Standpauke zu seinem Deutschaufsatz anhören.
5. Sah Patrick die Kritik seines Vaters an seinem Deutschaufsatz ein?  
Patrick wusste, dass er keine gute Handschrift hatte, er schämte sich dafür. Das Schreiben war ihm aber schon immer schwergefallen, obwohl er sich wirklich anstrengte. Doch das sah sein Vater nicht.
6. Wie änderte sich Katharinas Einstellung gegenüber Patrick im Laufe der Szene?  
Ihr anfängliches Mitgefühl wich einem Unverständnis über das Gekrakel seines Aufsatzes. Sie verglich seine Leistung mit ihrer eigenen und konnte nicht verstehen, warum er sich nicht etwas mehr anstrengte.
7. Wie wollte Katharina ihrem Freund in dieser Lage helfen?  
Katharina wollte vermeiden, dass die Deutschlehrerin diesen Aufsatz in die Hand bekam. Sie fürchtete um Patricks Deutschnote. Daher vernichtete sie seine Arbeit.
8. Hat Katharina Patrick einen Freundschaftsdienst erwiesen?  
Patrick war entgeistert, sie hatte ihn sehr verletzt. Eine Freundin verhält sich so nicht, es stand ihr überhaupt nicht zu. Sie hätte auf keinen Fall den Aufsatz zerreißen dürfen. Sie hätte ihm gegenüber seinem Vater beistehen müssen, hätte ihm eher anbieten sollen, gemeinsam noch einmal den Aufsatz durchzugehen und ihn in Ruhe neu zu schreiben.



#### 5. Kernaussage

Katharina und Patrick sind beste Freunde. Während Katharina als Klassenbeste kein Problem mit der Schule hat, muss sie ihrem Freund helfen. Er hat auch Schwierigkeiten beim Schreiben. Als Katharina einen Streit zwischen Patrick und seinem Vater um einen unleserlich geschriebenen Deutschaufsatz mitbekommt, wird sie um ihre Meinung gebeten. Katharina stimmt dem Vater zu, sie sieht eine Gefahr für Patricks Deutschnote und zerreißt seinen Aufsatz.



Freudestrahlend hielt Katharina ihre Mathematikarbeit hoch, wieder war es eine Eins geworden. Auch Patrick schaute wie die anderen Mitschüler kurz auf, konnte aber ihre Freude nicht richtig teilen. Katharina bemerkte seine gedrückte Stimmung und blickte fragend zu ihm hinüber. Drei hochgereeckte Finger sagten ihr unmissverständlich, dass all ihr gemeinsames Üben Patrick nicht geholfen hatte. Eine Drei für ihren neuen Freund war nicht das, was sie sich beide erhofft hatten.

Seit einigen Wochen verbrachten sie fast ihre gesamte Freizeit miteinander, auch wenn diese durch den Ganztagsunterricht nicht gerade großzügig ausfiel. Sie teilten sogar ihre Vorliebe für das Musizieren, Katharina spielte die Querflöte und Patrick die Klarinette. An manchen Wochenenden hatten sie schon gemeinsam geübt und ihren Eltern kleine Stücke vorgespielt. Für den kommenden Samstag waren sie sogar eingeladen worden, ihr Können in ihrer Gemeinde vor einem großen Kreis von Zuhörern zu zeigen. Sie freuten sich darauf.

Als Katharina am Samstagnachmittag noch einmal kurz zu Patrick ging, um ein letztes Mal vor dem Auftritt mit ihm zu üben, antwortete niemand auf ihr Schellen an der Haustür. Da sie das Haus aber kannte und sich nicht vorstellen konnte, dass niemand da war, nahm sie kurzerhand den Weg durch den Garten und über die Terrasse. Die Terrassentür stand offen. Schon von Weitem konnte sie die ärgerlichen Worte von Patricks Vater hören. Als sie näher kam, sah sie ihn vor seinem Sohn stehen und aufgeregt mit einem Heft vor dessen Nase herumpfuchtelte.

Patrick musste gerade eine Standpauke über sich ergehen lassen, da sein Vater den Aufsatz über den letzten Schulausflug für ein schreckliches Geschmiere hielt. Patrick senkte schuldbewusst seinen Kopf. Ihm war das Schreiben schon immer eine Qual gewesen, das war nicht seine starke Seite. Als sein Vater Katharina auf der Türschwelle stehen sah, verstummte er kurz, hielt ihr dann Patricks Heft entgegen und bat sie um ihre Meinung.

Katharina wunderte sich, wieso ihr Freund den Aufsatz nicht schon lange geschrieben hatte, ihre Deutschlehrerin hatte die Aufgabe schon zu Wochenanfang gestellt. Das Gekrakel in seinem Heft ließ allerdings auch sie erschrecken. Das ging überhaupt nicht. Damit würde er auch noch seine Deutschnote infrage stellen. Wieso

konnte er sich nicht etwas mehr anstrengen, ihre Texte sahen nie so schauerhaft aus. Sie nahm das Heft, riss kurzerhand die beiden Seiten heraus und reichte es dann an Patrick weiter. Der verstand die Welt und seine Freundin nicht mehr, schaute entgeistert erst auf das verstümmelte Heft und dann auf Katharina.





## 1. Unbekannte Begriffe und Schlüsselwörter

Freudestrahlend hielt Katharina ihre Mathematikarbeit hoch, wieder war es eine Eins geworden. Auch Patrick schaute wie die anderen Mitschüler kurz auf, konnte aber ihre Freude nicht richtig teilen. Katharina bemerkte seine gedrückte Stimmung und blickte fragend zu ihm hinüber. Drei hochgerekte Finger sagten ihr unmissverständlich, dass all ihr gemeinsames Üben Patrick nicht geholfen hatte. Eine Drei für ihren neuen Freund war nicht das, was sie sich beide erhofft hatten.

Seit einigen Wochen verbrachten sie fast ihre gesamte Freizeit miteinander, auch wenn diese durch den Ganztagsunterricht nicht gerade großzügig ausfiel. Sie teilten sogar ihre Vorliebe für das Musizieren, Katharina spielte die Querflöte und Patrick die Klarinette. An manchen Wochenenden hatten sie schon gemeinsam geübt und ihren Eltern kleine Stücke vorgespielt. Für den kommenden Samstag waren sie sogar eingeladen worden, ihr Können in ihrer Gemeinde vor einem großen Kreis von Zuhörern zu zeigen. Sie freuten sich darauf.

Als Katharina am Samstagnachmittag noch einmal kurz zu Patrick ging, um ein letztes Mal vor dem Auftritt mit ihm zu üben, antwortete niemand auf ihr Schellen an der Haustür. Da sie das Haus aber kannte und sich nicht vorstellen konnte, dass niemand da war, nahm sie kurzerhand den Weg durch den Garten und über die Terrasse. Die Terrassentür stand offen. Schon von Weitem konnte sie die ärgerlichen Worte von Patricks Vater hören. Als sie näher kam, sah sie ihn vor seinem Sohn stehen und aufgeregt mit einem Heft vor dessen Nase herumfuchteln.

Patrick musste gerade eine Standpauke über sich ergehen lassen, da sein Vater den Aufsatz über den letzten Schulausflug für ein schreckliches Geschmiere hielt. Patrick senkte schuldbewusst seinen Kopf. Ihm war das Schreiben schon immer eine Qual gewesen, das war nicht seine starke Seite. Als sein Vater Katharina auf der Türschwelle stehen sah, verstummte er kurz, hielt ihr dann Patricks Heft entgegen und bat sie um ihre Meinung.

Katharina wunderte sich, wieso ihr Freund den Aufsatz nicht schon lange geschrieben hatte, ihre Deutschlehrerin hatte die Aufgabe schon zu Wochenanfang gestellt. Das Gekrakel in seinem Heft ließ allerdings auch sie erschrecken. Das ging überhaupt nicht. Damit würde er auch noch seine Deutschnote infrage stellen. Wieso

konnte er sich nicht etwas mehr anstrengen, ihre Texte sahen nie so schauerhaft aus. Sie nahm das Heft, riss kurzerhand die beiden Seiten heraus und reichte es dann an Patrick weiter. Der verstand die Welt und seine Freundin nicht mehr, schaute entgeistert erst auf das verstümmelte Heft und dann auf Katharina.

**Legende:**Unbekannte Begriffe: Schlüsselwörter:





## 2. Wörterbuch: Begriffe klären

Unbekannter Begriff	Wörterklärung
hochgereckte ( <i>Inf.</i> hochrecken)	hochstrecken, hochheben
herumfuchtelte ( <i>Inf.</i> herumfuchteln)	hin und her bewegen, gestikulieren
Standpauke	Zurechtweisung, Belehrung, Abfuhr
Gekrakel	Geschmiere, Kritzelei
entgeistert	völlig verstört, sprachlos
verstümmelte ( <i>Inf.</i> verstümmeln)	entstellen, verschandeln



## 3. Stichwortzusammenfassung („Spickzettel“)

Katharina – Mathematikarbeit – Eins  
 Patrick – gedrückte Stimmung – Drei  
 gemeinsames Üben – nicht geholfen  
 [Katharina + Patrick] Freizeit miteinander – Musizieren  
 Samstagnachmittag – ärgerliche Worte – Patricks Vater – Standpauke  
 Aufsatz – Geschmiere  
 Patrick – schuldbewusst – Schreiben – Qual  
 Vater – Katharina – Patricks Heft – Meinung  
 [Katharina] – Gekrakel – erschrecken  
 nahm – Heft – riss – Seiten heraus  
 Patrick – entgeistert



## 4. Fragen zum Text

- Beschreibe die unterschiedlichen Gefühle von Katharina und Patrick nach Rückgabe der Mathematikarbeit.  
 Während Katharina sich über die gute Note freute, war Patrick enttäuscht, dass das gemeinsame Üben ihm nicht mehr als eine Drei gebracht hatte.
- Waren Katharina und Patrick nur Klassenkameraden?  
 Die beiden waren auch Freunde, sie verbrachten ihre Freizeit miteinander, musizierten gemeinsam.
- Was ereignete sich in Patricks Haus an einem Samstagnachmittag?  
 Patrick musste eine Standpauke seines Vaters einstecken. Dieser ärgerte sich über das schreckliche Schriftbild von Patricks Deutschaufsatz.
- Konnte Patrick den Ärger seines Vaters verstehen?  
 Einerseits war er schuldbewusst, weil er wirklich nicht schön geschrieben hatte. Andererseits vermisste er bei seinem Vater Verständnis für seine Schwierigkeiten, das Schreiben war ihm schon während der ganzen Schulzeit sehr schwergefallen.
- Unterstützte Katharina ihren Freund in dieser Situation?  
 Ihre Hilfe bestand darin, den Aufsatz zu zerreißen. Sie wollte vermeiden, dass die Deutschlehrerin das Geschmiere las und sich damit Patricks Note verschlechterte. Auch sie erwartete, wie der Vater, mehr Anstrengungsbereitschaft von ihrem Freund.
- Verhält sich so eine Freundin?  
 Auch eine Freundin darf Kritik üben, sollte sich aber trotzdem für den Freund einsetzen. Sie hätte ihm anbieten können, gemeinsam noch einmal den Aufsatz zu schreiben. Es stand ihr auf keinen Fall zu, den Aufsatz zu zerreißen. Mit ihrem Verhalten verletzte sie Patrick sehr.



## 5. Kernaussage

Katharina, eine sehr gute Schülerin, und Patrick sind befreundet. In ihrer Freizeit musizieren sie zusammen. Katharina hilft Patrick, bessere Leistungen in der Schule zu erlangen. Eines Tages wird sie Zeugin einer Auseinandersetzung zwischen Patrick und seinem Vater. Dieser ist entsetzt über einen unleserlichen Deutschaufsatz. Er bittet die hinzugekommene Katharina um ihre Meinung. Erschrocken über das Aussehen des Aufsatzes nimmt sie Patricks Heft und reißt die Seiten heraus.



**Bergedorfer<sup>®</sup> Unterrichtshilfen**

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

**Hat Ihnen dieser Download gefallen?** Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download  
zur Ansicht

© 2013 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Thomas Binder  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 23251DA10

[www.persen.de](http://www.persen.de)